

Guten Morgen Frankenwald

Über 90 Hektar landwirtschaftliche Fläche werden in Deutschland pro Tag verbaut. Klar, dass da Platz eingespart werden muss. Zum Beispiel bei Parkplätzen. Ge-



Christiane Schult

rade mal so breit, dass ein Auto hineinfahren kann, ohne mit dem Spiegel am Nachbarn hängen zu bleiben. Und gerade eng genug, damit das Aussteigen mit Kind zum Hindernislauf wird. Zunächst das Öffnen der Türe. Natürlich möglichst, ohne den Wagen daneben zu rammen. Dann das Abschnallen. Eine Hand hält die Türe halboffen, die andere fummelt den Gurt ab. Dann mit dem Allerwertesten die Türe halten, mit beiden Armen das Kleinkind aus dem Sitz heben. Vorsichtig durch den Türspalt quetschen. Geschafft. Dann das Ganze auf der anderen Seite beim Geschwisterkind. Um diese Prozedur zu erleichtern, gibt es extrabreite Eltern-Kind-Parkbuchten. Aber haben Sie schon mal beobachtet, wer dort alles sein Auto abstellt? Der gestresste Manager. Ohne Kind, aber mit Handy am Ohr. Die ältere Hausfrau. Ohne Kind, aber mit langer Einkaufsliste. Der rüstige Rentner. Ohne Kind, aber mit feiner Hundedame. Oder die Fahranfänger, die den Parkplatz direkt vor der Tür lässig für sich beanspruchen. Wenn sich all diese Falschparker für Familien mit Kind halten, dann habe ich einen guten Lösungsvorschlag: In Zukunft werde ich meine drei Kinder bei demjenigen abgeben, der den Elternparkplatz belegt. So lernt der neue Babysitter den wahren Zweck der großzügigen Parkbuchten kennen.

Witz des Tages

Ein Engländer fällt in Berlin in die Spree. Er ruft: „Help me! Please help me!“ Kommt ein Berliner vorbei und ruft zurück: „Hättste mal schwimmen gelernt statt Englisch!“

Menschen unter uns



Rosi Ströhlein und Alfred Thoma. Foto: Thoma

Die Wickendorfer Vereine haben kürzlich ihr traditionelles „Spiel ohne Grenzen“ zugunsten des Kindergartens „Wickie“ ausgetragen (NP vom 24. Juni). Kindergartenleiterin Rosi Ströhlein dankte dabei dem Organisator und Vorsitzenden des Sportvereins, Alfred Thoma, für seinen unermüdlichen Einsatz in den vergangenen zehn Jahren bei den Gaudifußball-Turnieren sowie beim „Spiel ohne Grenzen“. Zum Dank überreichte sie Thoma eine selbst gebastelte Medaille. Die Vorsitzende des Elternbeirates, Andrea Hofmann, bedankte sich ebenfalls bei Alfred Thoma und zwar in Form eines Gedichts. ut

So erreichen Sie uns

Neue Presse
Anschrift Bahnhofstr. 1, 96317 Kronach
Leserservice
 (Abo, Zustellung) 09561/745 99 54
Redaktion 09261/6016-17
Telefax 09261/6016-20
E-Mail kronach@np-coburg.de
Private Kleinanzeigen 09561/7459955
Geschäftsanzeigen 09261/6016-15
Telefax 09261/6016-22



Für 20 Grundschüler aus Nordhalben fand am gestrigen Montagvormittag der Unterricht unter freiem Himmel statt und zwar auf einer Wiese bei Wetthof. Mehrmals im Jahr erforschen sie mit Schulleiter Hartmut Fleischmann (hinten rechts) und dem BN-Erlebnispädagogen Karlheinz Hamm (hinten links) die Lebensräume „Hecke“ und „Streuobstwiese“.

Foto: Degelmann

Ein grünes Klassenzimmer

Die Zweit- und Drittklässler der Schule Nordhalben haben Unterricht unter freiem Himmel. Mit dem BN-Erlebnispädagogen Karlheinz Hamm erforschen sie Hecke und Streuobstwiese. Und zwar das ganze Jahr über.

Von Brigitte Degelmann

Nordhalben – So schnell ist Leonie nicht in Verlegenheit zu bringen. Welche Blüte sie denn in ihrer Hand halte, hat Erlebnispädagoge Karlheinz Hamm sie gerade gefragt. „Klee“, antwortet Leonie wie aus der Pistole geschossen. „Und welcher genau?“, forscht Hamm weiter. Wieder muss Leonie nicht lange überlegen: „Rotklee.“

Auch die anderen Zweit- und Drittklässler der Grundschule Nordhalben, die an diesem Montagvormittag zusammen mit Schulleiter

Hartmut Fleischmann ihr Klassenzimmer mit einer Streuobstwiese bei Wetthof nahe Nordhalben vertauscht haben, wissen schon recht gut Bescheid darüber, was um sie herum alles wächst und blüht. „Welche von den Pflanzen hier kann man essen?“, fragt Karlheinz Hamm. „Sauerampfer“, „Löwenzahn“, „Gänseblümchen“, schallt es durcheinander. „Es ist erstaunlich, was die Kinder alles kennen“, begeistert sich der Erlebnispädagoge, der für die Hofer Kreisgruppe im Bund Naturschutz (BN) tätig ist.

Er führt mit den Nordhalbener Grundschulern ein besonderes Projekt durch: Gemeinsam erkunden sie die Lebensräume Streuobstwiese und Hecke – und zwar nicht nur jetzt im Sommer, sondern bei insgesamt vier Exkursionen, die über das ganze Jahr verteilt sind. Gefördert wird das Projekt durch den Bayerischen Umweltschutzfonds. „Die Kinder sollen die Entwicklung und Dynamik der Natur mitkriegen“, sagt Karlheinz Hamm.

Schon im Frühling erforschte er mit den Schülern deshalb das Areal bei Wetthof und baute mit ihnen Schlupfwinkel für Ohrwürmer sowie Nester für Erdhummeln. Letztere blieben allerdings leer, wie die Schüler am Montag feststellen mussten. Eine Nachwirkung des langen und strengen Winters. „Deswegen gibt es

heuer kaum Schmetterlinge oder Heuschrecken“, weiß der Erlebnispädagoge. Aus diesem Grund konzentriert er sich mit den Schülern momentan lieber auf Sträucher, Gräser und Blumen. Und davon gibt es auf der Wiese bei Wetthof reichlich. „Ihr seid hier wirklich verwöhnt“, staunt Karlheinz Hamm angesichts der Blütenpracht. „Bei uns werden die Wiesen von den Bauern viermal im Jahr gemäht, da blüht nur noch langweiliger Löwenzahn.“ Auf mageren, steinigem Wiesen wie derjenigen bei Wetthof lohne sich das jedoch nicht, sagt Hartmut Fleischmann. Und das wiederum wirkt sich positiv auf die Artenvielfalt aus. So haben die Kin-

der keine Mühe mit der Aufgabe, die Hamm ihnen stellt: Pflanzen in unterschiedlichen Farben zusammensuchen. Bald schon leuchten von den mitgebrachten Tellern bunte Farbklecke: knallroter Klatschmohn, weißblühende Kamille, gelb leuchtende Platterbsen-Blüten, hellblaue Vergissmeinnicht, blaulila schimmernde Vogelweiden und Acker-Witwenblumen.

Bei einigen Pflanzen geraten jedoch selbst Karlheinz Hamm und Hartmut Fleischmann in Verlegenheit. Etwa bei jenen rosafarbenen, feingeaderten Kelchen, die von zarten, weißen Blütenblättchen gekrönt werden. Zum Glück haben sie Pflanzenbestimmungsbücher dabei. Eifrig blättern die Schüler darin und werden schnell fündig: „Taubenkropfleimkraut“, liest ein Mädchen vor.

Viel zu schnell ist der Unterricht in dem „grünen Klassenzimmer“ vorbei. Doch zwei Exkursionen stehen ja noch an, die nächste im Herbst: „Dann sammeln wir Beeren und Früchte“, kündigt der Erlebnispädagoge an. „Das heißt“, fügt er augenzwinkernd hinzu, „wenn uns die Natur was übrig gelassen hat.“

„Es ist erstaunlich, was die Kinder schon alles an Pflanzen kennen.“

BN-Erlebnispädagoge Karlheinz Hamm

Wegweiser für junge Arbeitssuchende

Der „Karriereplaner“ gibt einen Überblick über die Unternehmen der Region. Er soll die Jobsuche erleichtern.

Von Carolin Polter

Kronach – Eine Studie der Hochschule Coburg hat Folgendes ergeben: „Zwischen 70 und 80 Prozent der Jugendlichen kennen keine Firmen im Coburger Land, bei denen sie sich nach ihrem Abschluss bewerben können.“ Das berichtet Regional-Manager Willi Fehn. Auch für junge Arbeitssuchende im Landkreis Kronach hat es keine zusammengefasste Übersicht der regionalen Firmen gegeben – bis zum gestrigen Montag, als Zukunftcoach am Kronacher Landratsamt Gabriele Riedel und ihre Assistentin Barbara Meyer den „Karriereplaner“ vorgestellt haben.

36 Firmen der Region präsentieren sich bisher in der digitalen Broschüre. Die Zahl will Riedel aber „auf jeden Fall verdoppeln“. Pro Seite wird jeweils ein Betrieb vorgestellt. Jobsuchende erhalten Informationen zur Zahl der Mitarbeiter, Branche und Standort. Ein Foto gibt einen ersten Eindruck vom Arbeitsplatz. Auch sind für potenzielle Bewerber die Kontaktdaten der Personalabteilung im jeweiligen Unternehmen angegeben. Mit einem Klick auf die Firmen-Webseite wird der Nutzer der Bro-



Im digitalen „Karriereplaner“ des Landkreises Kronach erhalten junge Arbeitssuchende einen Überblick über Firmen in der Region. Foto: Polter

schüre sofort auf diese weitergeleitet. Bislang sind größtenteils Industriebetriebe im „Karriereplaner“ vertreten. Riedel betont jedoch, dass auch Vertreter anderer Sparten wie Handwerk oder Dienstleister willkommen sind. Sven Hammer, stellvertretender Leiter der Personalabteilung der Sparkasse Kulmbach-Kronach, sieht

Vorteile gerade für kleine Dienstleister, die über keine eigene Homepage oder das nötige Marketingbudget verfügen. Denn: Eine Beteiligung ist für die Unternehmen kostenlos. Der „Karriereplaner“ wird vollständig über das Projekt Zukunftcoach finanziert, klärt Riedel auf. Landrat Oswald Marr sieht in dem Projekt eine Chance, gerade

„Die Beteiligung ist für die Unternehmen kostenlos.“

Gabriele Riedel, Zukunftcoach



junge Leute im Landkreis zu halten. „Auch wenn Honig vom Himmel tropft, die Menschen können in der Region nur bleiben, wenn sie eine Arbeit haben“, sagt er. Firmen, die Bedarf an Nachwuchskräften haben, gebe es genug. Durch den „Karriereplaner“, so die Hoffnung der Beteiligten, werden diese nun auch besser wahrgenommen. Marr spricht in diesem Zusammenhang von einer Win-Win-Situation: Die Firmen finden qualifizierte Arbeitskräfte, Jobsuchende einen Arbeitsplatz.

Man habe auch einmal darüber nachgedacht, aktuelle Stellengesuche in die Broschüre einzuspeisen, erzählt Riedel. Jedoch sei in diesem Fall der Pflegeaufwand zu hoch.

Daniel Leiss, Geschäftsführer der Werkzeugbau Leiss GmbH, zeigt sich begeistert von der Idee: „Damals hat man sich nur bei den Unternehmen beworben, die einem selbst bekannt waren. Jetzt erschließt sich die ganze Breite der Region.“

Bislang steht der „Karriereplaner“ nur auf der Internetseite des Kronacher Regional-Managements. Riedel strebt jedoch auch eine Verlinkung zur Broschüre auf den Webseiten der Kronacher Schulen, auf Facebook sowie den Internetpräsenzen der Unternehmen an.

Der „Karriereplaner“ steht im Internet zum kostenlosen Download bereit unter www.arbeitgeber-landkreis-kronach.de. Dort gibt es auch ein Formular für Unternehmen, die Interesse daran haben, in die Broschüre aufgenommen zu werden.

Angeklagter erhält Bewährung

Kronach – Das Kronacher Jugendschöffengericht hat am Freitag einen 20-jährigen Mann aus dem Landkreis Kronach zu einer Bewährungsstrafe von zwei Jahren wegen unethischer Falschaussage und Handels mit Betäubungsmitteln verurteilt. Der Auszubildende, der bis zu der Verhandlung in Untersuchungshaft saß, wurde wieder auf freien Fuß gesetzt. Vorsitzender Richter Jürgen Fehn sah die Anklage der Staatsanwaltschaft zum Großteil als nachgewiesen an und schloss sich weitgehend deren Forderungen an. Zusätzlich muss sich der Verurteilte künftig an zahlreiche gerichtliche Weisungen und Auflagen halten.

Der Angeklagte soll laut Staatsanwaltschaft einem seiner Kumpels aus dem Landkreis Kronach 300 Gramm Haschisch und 100 Gramm Marihuana abgekauft und 100 Gramm mit Gewinn weiterverkauft haben (die NP berichtete). Im Oktober vergangenen Jahres soll er dann einem verdeckten Ermittler des Landeskriminalamtes 150 Gramm Speed zu einem vierstelligen Betrag angeboten, ihm dann aber auf einem Kronacher Parkplatz nur eine geringe Menge eines harmlosen Pulvers übergeben haben. Kurz nach dem Scheitern der Angeklagte festgenommen und musste bis zum Prozess in Untersuchungshaft sitzen.

Verteidiger Josef Geiger hatte ebenfalls eine Bewährungsstrafe gefordert, jedoch im Ermessen des Gerichts. dd

Diebe erbeuten hohen Bargeldbetrag

Kronach – Mit mehreren Tausend Euro Bargeld sind bislang unbekannt Einbrecher bei ihrem Beutezug in der Nacht zum Sonntag entkommen. Die Unbekannten stiegen in ein Firmengebäude in der Kronacher Industriestraße ein. Gewaltsam verschafften sich die Langfinger Zugang zum Verkaufsraum einer Autoteilefirma und durchsuchten das komplette Gebäude nach Wertgegenständen. In einem Büro fiel ihnen das Bargeld in die Hände. Mit ihrer Beute machten sich die Einbrecher unerkannt aus dem Staub und hinterließen nach Angaben der Polizei Sachschaden in Höhe von etwa 5000 Euro. Die Kriminalpolizei Coburg hat die Ermittlungen aufgenommen und bittet um Mithilfe bei der Fahndung nach den Unbekannten: Wer hat in der Nacht zum Sonntag in der Industriestraße verdächtige Personen beziehungsweise Fahrzeuge wahrgenommen? Wem sind ungewöhnliche Geräusche aufgefallen? Wer kann sonst Informationen zu dem Einbruch in der Industriestraße geben? Hinweise nimmt die Kriminalpolizei Coburg entgegen, ☎ 09561/645-0.

Vier Wochen ohne Schein

Küps – Die Verkehrspolizei hat in der Nacht von Samstag auf Sonntag die Geschwindigkeit auf der Bundesstraße 173 zwischen Küps und Johannisthal überwacht. Während sich die überwiegende Zahl der Verkehrsteilnehmer an die zulässigen 100 Stundenkilometer hielt, mussten nur 26 Kraftfahrer beanstandet werden. Der Schnellste von ihnen wurde mit Tempo 149 geblitzt. Auf ihn warten ein Bußgeldbescheid über 240 Euro, drei Punkte und eine Führerscheinabgabe für vier Wochen.

Rentner klaut Holzpaletten

Steinbach am Wald – Am Samstagmorgen hat eine Streife der Polizei Ludwigstadt in der Rennsteigstraße in Steinbach am Wald einen Kleinlastwagen kontrolliert. Im Fahrzeug befanden sich vierzig Paletten, die der 72-jährige Fahrer vom Gelände der Firma Wiegand-Glas entwendet hatte. Der Rentner musste sein Gefährt wenden und die Paletten bei der geschädigten Firma wieder abladen. Er wird angezeigt.